

# Anwenderhandbuch – DocuToolbox Version 4.4

(Stand: 08.04.2025)

## Inhalt

1.	Installation, Upgrade, Deinstallation und Migration.....	3
1.1.	Installation von DocuToolbox.....	3
1.2.	Upgrade von DocuToolbox.....	3
1.3.	Deinstallation von DocuToolbox .....	3
1.4.	Migration der DocuToolbox Einstellungen.....	4
2.	Konfiguration von DocuToolbox.....	4
2.1.	Das Statusfenster .....	4
2.2.	Das Einstellungsfenster .....	5
2.3.	Das Import-Profil .....	6
2.3.1.	Allgemeine Optionen.....	6
2.3.2.	Der Import-Treiber .....	7
2.3.3.	Die Konfiguration des Ziels.....	7
2.4.	Das Barcodeerkennungs-Profil.....	8
2.4.1.	Allgemeine Optionen.....	8
2.4.2.	Der Dokumenten Viewer.....	10
2.4.3.	Die Erkennungsrahmenverwaltung.....	10
2.4.4.	Die Einstellungen des Erkennungsrahmens .....	12
2.4.5.	Der RegEx-Assistent.....	14
2.4.6.	Der Barcode-Erkennungstest.....	15
2.4.7.	Die erweiterten Einstellungen.....	16
2.5.	Das AutoIndex-Profil.....	17
2.5.1.	Allgemeine Optionen.....	17
2.5.2.	Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“ .....	18
2.5.3.	Tab: „Suche nach Dokumenten“ .....	20
2.5.4.	Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“ .....	22
2.5.5.	Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ / „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“ .....	23
2.5.6.	Tab: Extras .....	24
2.6.	Das QuickFinder-Profil.....	25
2.6.1.	Allgemeine Optionen.....	25
2.6.2.	Die Definition der Suche.....	26

2.6.3.	Der Suchmodus .....	27
2.6.4.	Die Verknüpfung.....	28
2.6.5.	Der Hotkey.....	28
2.6.6.	Die Berechtigungen .....	28
2.7.	Das Info-Fenster .....	29
2.8.	Die Produktregistrierung .....	29
2.9.	Das Admin-Kennwort .....	30
2.10.	Das Protokoll .....	30
3.	Der QuickFinder.....	31
3.1.	Installation des QuickFinder .....	31
3.2.	Einstellungen und Profile .....	31
3.3.	Desktop Symbole für Aufgabenlisten .....	31
4.	Umschaltung zwischen 32- und 64-Bit-Modus.....	32
5.	Windows EventLog .....	32
6.	Firewall .....	32
7.	Automatische Konfiguration (Autodiscover) von QuickFinder .....	33
8.	Fehlersuche und Debugging .....	34
9.	Systemvoraussetzungen für DocuToolbox .....	35
10.	FAQ – Frequently Asked Questions.....	36
10.1.	Import: Umgang mit XML-Namespaces .....	36
10.2.	QuickFinder: Parameter für das DNS AutoDiscover .....	37
10.3.	Barcode: Welche Dateiformate werden unterstützt?.....	38
10.4.	AutoIndex: Welche E-Rechnungsfelder werden unterstützt?.....	39

# 1. Installation, Upgrade, Deinstallation und Migration

## 1.1. Installation von DocuToolbox

Um DocuToolbox zu installieren, starten Sie die „Setup.exe“-Datei und folgen den Anweisungen des Assistenten. Wenn der Assistent fehlerfrei durchlaufen wurde, ist DocuToolbox erfolgreich installiert worden.

Ab der DocuToolbox-Version 4.4.34 können DocuToolbox und QuickFinder ebenfalls über den Windows Package Manager (WinGet) installiert werden. Aktuell steht dieser auf allen von Microsoft unterstützten Client-Betriebssystemen und auf Serverbetriebssystemen ab Windows Server 2025 zur Verfügung.

Für DocuToolbox stehen zwei verschiedene Pakete zur Verfügung:

C-PartnerSystemhausGmbH.DocuToolbox: DocuToolbox ohne Installation von Zusatzfeatures

C-PartnerSystemhausGmbH.DocuToolbox.AllFeatures: Installation von DocuToolbox mit LibreOffice und Tesseract-OCR

Das Installationspaket für den QuickFinder ist als C-PartnerSystemhausGmbH.QuickFinder bei WinGet zu finden.

## 1.2. Upgrade von DocuToolbox

DocuToolbox kann nur innerhalb der gleichen Hauptversionsnummer geupgradet werden (aktuell Version 4). Ein direktes Upgrade von DocuToolbox V3.0 auf DocuToolbox V4.4 ist NICHT möglich. Um ein solches Upgrade durchzuführen, lesen Sie bitte im DocuToolbox V3.0-Handbuch (ab DocuToolbox V3.0.30) im Kapitel 4 („Upgrade auf DocuToolbox V4.0“) nach. Das DocuToolbox V3.0-Handbuch ist unter folgender Adresse zu finden:

- [http://download.c-partner.com/docutoolbox\\_v3.0.pdf](http://download.c-partner.com/docutoolbox_v3.0.pdf)

Bevor ein Upgrade durchgeführt wird, sollte sicherheitshalber ein Backup ihrer vorhandenen Konfiguration erstellt werden. Ein Backup können sie über die Oberfläche von DocuToolbox erstellen (siehe Seite 5). Um das Upgrade durchzuführen, starten Sie die „Setup.exe“-Datei und folgen den Anweisungen des Assistenten. Achten Sie bei dem Upgrade darauf, dass derselbe Installationspfad genutzt wird.

## 1.3. Deinstallation von DocuToolbox

Nutzen Sie die Deinstallationsfunktionen Ihres Betriebssystems. Um die Konfiguration von DocuToolbox zu entfernen, löschen Sie nach erfolgter Deinstallation den DocuToolbox Installationsordner per Hand.

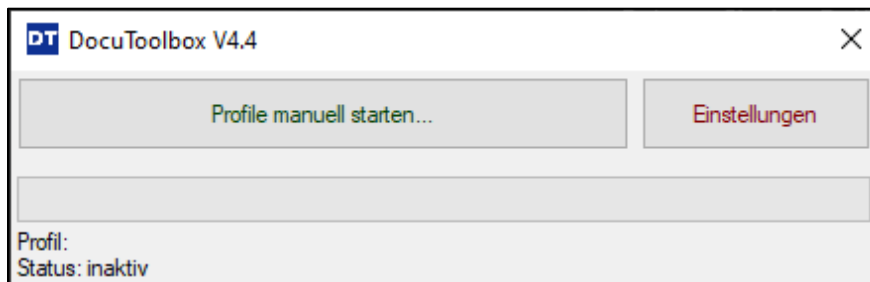
## 1.4. Migration der DocuToolbox Einstellungen

Nutzen sie die „Backup und Recovery“-Funktion von DocuToolbox um ein Backup zu erzeugen und es auf einem anderen System wiederherzustellen (siehe Seite 5). Danach sind alle Einstellungen auf dem neuen System verfügbar. Falls DocuToolbox im 32-Bit-Modus betrieben wurde, muss die „Bitness“ per Hand angepasst werden (siehe Seite 32). Wenn AutoIndex eingesetzt wird, müssen auch alle Datenquellen der AutoIndex-Treiber auf dem neuen System wiederhergestellt werden. Prüfen Sie auf dem alten System, welche Datenquellen genutzt wurden und stellen Sie diese auf dem neuen System wieder her. Sollten sich dabei gravierende Unterschiede ergeben, müssen betroffene AutoIndex-Profile möglicherweise neu angelegt werden.

## 2. Konfiguration von DocuToolbox

Die Oberfläche von DocuToolbox kann entweder über das Windows Startmenü oder über die entsprechende Desktop-Verknüpfung geöffnet werden.

### 2.1. Das Statusfenster



Button: „Profile manuell starten...“:

- Mit dem Button können Import-, Barcode- und AutoIndex-Profile manuell gestartet werden, sofern sie dafür vorgesehen sind. Die Profile werden in folgender Reihenfolge gestartet: Import-Profile, Barcode-Profile und AutoIndex-Profile, diese jeweils in alphabetischer Reihenfolge. (Details entnehmen Sie den Kapiteln 2.3, 2.4 und 2.5)

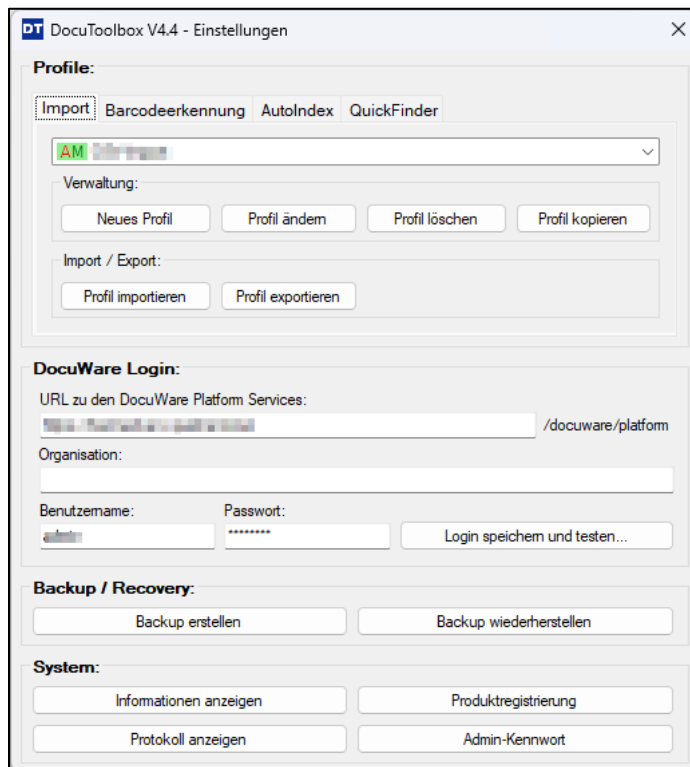
Button: „Einstellungen“:

- Mit diesem Button kann das DocuToolbox-Einstellungsfenster geöffnet werden.

Statusinformationen:

- Im unteren Bereich des Statusfensters, werden Informationen über den aktuellen Zustand des DocuToolbox-Dienstes angezeigt. Die Informationen beinhalten den Namen, diverse Detailinformationen und den prozentualen Abarbeitungsstand des aktuell aktiven Profils. Falls bei der Abarbeitung eines Profils ein Fehler auftritt, werden Fehlerinformationen angezeigt.

## 2.2. Das Einstellungsfenster



Das Einstellungsfenster ist in sieben Hauptkategorien aufgeteilt. Die vier Hauptkategorien: „Import“, „Barcodeerkennung“, „AutoIndex“ und „QuickFinder“ sind inhaltlich gleich. Sie dienen zur Erstellung bzw. Anpassung von Profilen. Außerdem können Profile kopiert, gelöscht, in Dateien exportiert und aus Dateien importiert werden.

Die Hauptkategorie „DocuWare Login“ dient ausschließlich zur Eingabe der DocuWare Verbindungsdaten und eines DocuWare Kontos. Dieses Konto wird für jegliche Kommunikation mit DocuWare verwendet. Stellen Sie sicher, dass genügend Rechte innerhalb von DocuWare vorhanden sind. Die Login-Daten müssen eingegeben und gespeichert werden, bevor Profile erzeugt oder geändert werden können.

In der Hauptkategorie „Backup / Recovery“ können Backupdateien ihrer aktuellen Konfiguration erstellt oder DocuToolbox anhand solcher Backupdateien wiederhergestellt werden.

In der letzten Hauptkategorie "System" können allgemeine Informationen angezeigt und die Produktregistrierung aufgerufen werden. Zum Zwecke des Debuggings kann das Protokoll des Server-Dienstes aufgerufen werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit ein "Admin-Kennwort" zum Schutz der Einstellungen zu erstellen. Dieses muss nach dem Öffnen des Einstellungsfensters angegeben und mit der „Enter“-Taste bestätigt werden.

Hinweis: Vor jedem Profilnamen werden Statussymbole angezeigt. Hierbei symbolisieren die Farben grün: aktiv und rot: inaktiv. Diese Symbole sind wie folgt aufgebaut:

- Hintergrund: das Profil ist aktiv (grün) oder inaktiv (rot)
- Buchstabe „A“: der Modus: „automatisches Starten“ ist aktiv/inaktiv
- Buchstabe „M“: die Funktion: „Profil kann manuell gestartet werden“ ist aktiv/inaktiv

## 2.3. Das Import-Profil

DT DocuToolbox V4.4 - Profil (Import)

Profilname:  Änderungen speichern Änderungen verwerfen

Profil ist aktiv

Automatisches Starten: nur manuelles Starten

Profil kann manuell gestartet werden

Treiber: Dateien ohne Indexinformationen - Konnektor (4.4.32)

Einstellungen (Quelle):

Pfad:  ...

Allgemeine Einstellungen Filter

Optionen:

Unterverzeichnisse verarbeiten: 0 Ebenen

Trennzeichen (Stichwörter/Tabellen): kein Trennzeichen

Werte aus Dateinamen extrahieren:

	RegEx:	Group:
#1:	<input type="text"/>	0
#2:	<input type="text"/>	0
#3:	<input type="text"/>	0

Einstellungen (Ziel):

Archiv: - Briefkorb: -

Zuweisungen:

Feld	Zuweisungsart	Wert
------	---------------	------

Einstellungen übernehmen... Einstellungen ändern...

### 2.3.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben Sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Checkbox: „Profil ist aktiv“:

- Es werden nur aktive Profile vom DocuToolbox-Server bearbeitet. Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird das Profil als „inaktiv“ markiert.

Combobox: „automatisches Starten“:

- Wählen Sie hier eine Option für das automatische Starten des Profils aus. Es kann definiert werden, ob ein automatisches Starten gewünscht ist oder nicht. Wenn ein automatisches Starten gewünscht ist, muss ein Start-Intervall eingestellt werden.

Checkbox: „Profil kann manuell gestartet werden“:

- Wenn der Haken gesetzt ist, kann das Profil auch manuell im DocuToolbox Statusfenster gestartet werden (siehe Seite 4).

### 2.3.2. Der Import-Treiber

Über die Dropdown-Liste kann ein Treiber für den Import ausgewählt werden. Im Auslieferungszustand sind aktuell vier Treiber verfügbar. Weitere Treiber können unter Benutzung der DocuToolbox-SDK entwickelt und installiert werden.

Nach der Auswahl des gewünschten Treibers, wird der Konfigurationsdialog des Treibers angezeigt. Typischerweise unterscheiden sich die Dialoge zwischen den Treibern, da jeder Treiber andere Optionen benötigt bzw. wahlweise zur Verfügung stellt. Nach der Fertigstellung der Konfiguration, kann der Button: „Einstellungen übernehmen...“ angeklickt werden. Dadurch wird der Bereich: „Treiber“ gesperrt und der Bereich: „Einstellungen (Ziel)“ für die weitere Konfiguration freigegeben.

### 2.3.3. Die Konfiguration des Ziels

Welche der folgenden Optionen verfügbar oder ggf. verpflichtend sind, hängt vom gewählten Treiber ab. Folgende Optionen können ggf. konfiguriert werden:

Archiv:

- Hier kann das Archiv gewählt werden, dessen Indexfelder für die Indexfeld-Zuweisung zur Verfügung stehen sollen. Falls kein Briefkorb gewählt wurde, wird das gewählte Archiv für die Ablage der Dokumente genutzt.

Zuweisung:

- Hier kann konfiguriert werden, welcher Wert einem Indexfeld zugewiesen werden soll. Neben einem festen Wert oder dem Tagesdatum, können Daten zugewiesen werden, die durch den gewählten Treiber zur Verfügung gestellt werden.

Briefkorb:

- Falls statt der Ablage der Dokumente in das gewählte Archiv eine Ablage in einen Briefkorb gewünscht ist, kann hier der entsprechende Briefkorb konfiguriert werden.

Wenn weder ein Archiv noch ein Briefkorb gewählt worden sind, oder diese nicht mehr verfügbar sind, dann werden die Dokumente in den Standardbriefkorb abgelegt.

## 2.4. Das Barcodeerkennung-Profil

**DT DocuToolbox V4.4 - Profil (Barcode)**

Profilname:  Änderungen speichern Änderungen verwerfen

Archiv:   Dokumente im Archiv ablegen  Dokumente trennen  Unerkannte Dokumente verschieben

Quellbriefkorb:  Zielbriefkorb:

Automatisches Starten:  nur manuelles Starten  Profil kann manuell gestartet werden

Beispieldokument laden Seite vor Seite zurück Seite 1 / 9 Rahmen 1 Bezeichnung ändern Rahmen löschen ...

Barcodetyp:  Interleaved2of5  Prüfung der Checksumme (muss vorhanden und gültig sein)

Erkennungsschema:  RegEx-Assistent

Auslesebereich:  1 - 100  Prefix anfügen:  Suffix anfügen:

Erkennungstest

Zuweisungen:

Field	Zuweisungsart	Wert
Bearbeiter	-	-
Betrag	-	-
Betreff	-	-
Datum	-	-
Dokument-Nummer	-	-
Dokument-Typ	-	-
Firma	-	-
Kontakt	-	-
Kunden-Nummer	-	-
Status	-	-
Wiedervorlage	-	-

### 2.4.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben Sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Archiv:

- Wählen Sie hier das gewünschte DocuWare-Archiv aus. Aus dem gewählten Archiv werden alle verfügbaren Indexfelder geladen und in den „Einstellungen des Erkennungsrahmens“ zur Verfügung gestellt (siehe Seite 12). Falls die Option: „Dokumente im Archiv ablegen“ gewählt wird, dann wird das ausgewählte Archiv als Ziel genutzt. Sobald ein Konfigurationsrahmen gezogen wurde, kann das Archiv nicht mehr geändert werden, außer alle Konfigurationsrahmen werden entfernt.

Checkbox: „Profil ist aktiv“:

- Es werden nur aktive Profile vom DocuToolbox-Server bearbeitet. Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird das Profil als „inaktiv“ markiert.



Checkbox: „Dokumente im Archiv ablegen“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden alle erkannten Dokumente direkt in das gewählte DocuWare-Archiv abgelegt. Falls der Haken NICHT gesetzt wird, werden alle erkannten Dokumente in den „Zielbriefkorb“ verschoben.

Checkbox: „Dokumente trennen“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden Dokumente an allen Stellen getrennt, an denen ein gültiger Barcode erkannt wird. Falls der Haken NICHT gesetzt wird, wird nur auf der ersten Seite nach einem gültigen Barcode gesucht.

Checkbox: „unerkannte Dokumente verschieben“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden auch unerkannte Dokumente in den Zielbriefkorb verschoben. In Kombination mit der Option: „Dokumente im Archiv ablegen“, werden erkannte Dokumente im Archiv abgelegt und unerkannte werden in den Zielbriefkorb verschoben (z.B. für eine manuelle Indexierung). Wenn auf einem Dokument kein gültiger Barcode erkannt wird, dann erhält das Dokument die Bezeichnung: „No Barcode“.

Combobox: „Quellbriefkorb“:

- Wählen Sie hier den gewünschten Quellbriefkorb aus. Alle Dokumente, die in diesem Briefkorb vorhanden sind, werden durch die Barcodeerkennung verarbeitet.

Combobox: „Zielbriefkorb“:

- Wählen Sie hier den gewünschten Zielbriefkorb aus. Erkannte Dokumente werden automatisch in den Zielbriefkorb verschoben, wenn NICHT die Option: „Dokumente im Archiv ablegen“ gewählt wurde. Falls die Option: „unerkannte Dokumente verschieben“ gewählt wurde, werden auch unerkannte Dokumente in den Zielbriefkorb verschoben.

Combobox: „automatisches Starten“:

- Wählen Sie hier eine Option für das automatische Starten des Profils aus. Es kann definiert werden, ob ein automatisches Starten gewünscht ist oder nicht. Wenn ein automatisches Starten gewünscht ist, muss ein Start-Intervall eingestellt werden.

Checkbox: „Profil kann manuell gestartet werden“:

- Wenn der Haken gesetzt ist, kann das Profil auch manuell im DocuToolbox-Statusfenster gestartet werden (siehe Seite 4).

Button: „Experteneinstellungen“:

- Diese Einstellungen sollten im Normalfall nicht geändert werden!

### 2.4.2. Der Dokumenten Viewer

Der Dokumenten Viewer zeigt im Allgemeinen Beispieldokumente an und es kann im aktuellen Beispieldokument geblättert werden. Die aktuell gewählte Seite des Beispieldokumentes wird für den Barcode-Erkennungstest genutzt. Um ein Beispieldokument zu laden, wählen Sie den Button: „Beispieldokument laden“ aus. Das Beispieldokument wird ebenfalls im Profil gespeichert.

Neben der reinen Viewer-Funktion ist jedoch die Hauptfunktion des Dokumenten Viewers, die Definition von Erkennungsrahmen. Erkennungsrahmen können definiert werden, indem mit der Maus ein Rahmen auf dem Beispieldokument gezogen wird. Dieser Rahmen kann nachträglich in der Größe und der Position verändert werden. Nur Barcodes, welche innerhalb des entsprechenden Rahmens liegen, werden als gültig eingestuft. Ein Profil kann unbegrenzt viele Erkennungsrahmen besitzen. Die Erkennungsrahmen werden anhand der Nummerierung in aufsteigender Reihenfolge abgearbeitet. Die Abarbeitung wird gestoppt, sobald ein Rahmen als gültig eingestuft wird.

Ein Erkennungsrahmen ist gültig, wenn:

- der Barcode innerhalb des Erkennungsrahmen liegt.
- der Barcodetyp passt.
- die Checksumme des Barcodes gültig ist. (falls die Prüfung aktiviert wurde)
- der reguläre Ausdruck des Erkennungsschemas passt.

### 2.4.3. Die Erkennungsrahmenverwaltung

Combobox: „Erkennungsrahmen“:

- Hier können vorhandene Erkennungsrahmen ausgewählt und für die Bearbeitung aktiviert werden.

Button: „Bezeichnung ändern“:

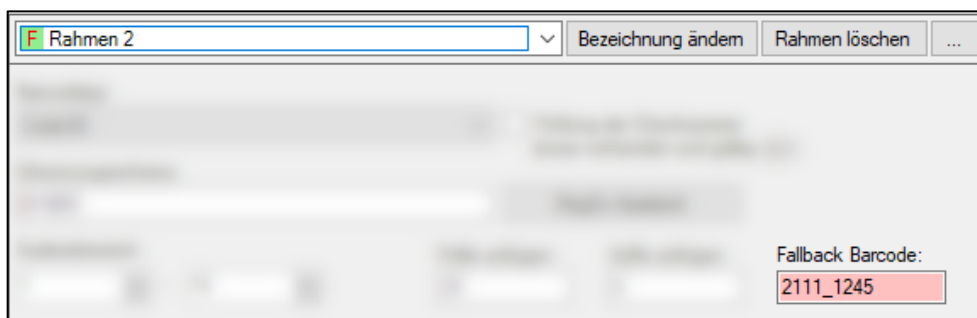
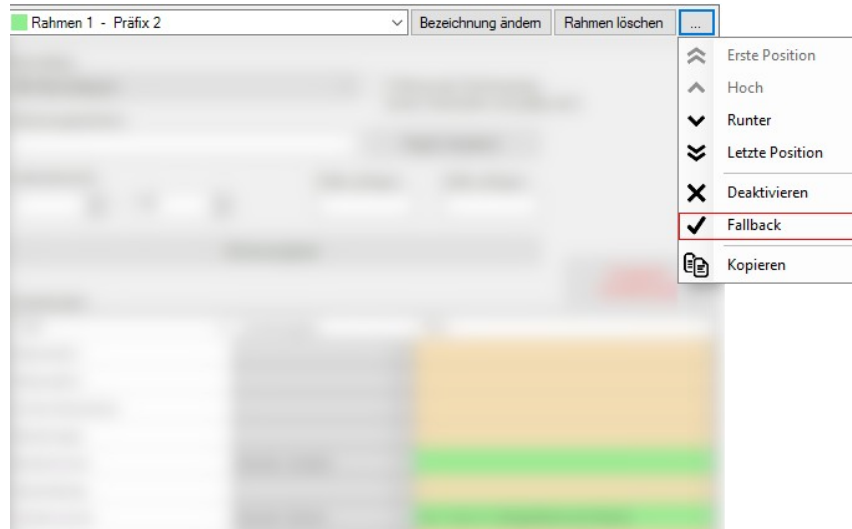
- Hier kann die Bezeichnung eines Erkennungsrahmens gesetzt oder verändert werden. Diese Option hat keine funktionellen Auswirkungen. Sie dient ausschließlich zur Übersichtlichkeit bei der Konfiguration des Profils.

Button: „Rahmen löschen“:

- Mit dem Button kann der ausgewählte Erkennungsrahmen gelöscht werden. Wenn alle Erkennungsrahmen gelöscht wurden, kann das DocuWare-Archiv nachträglich geändert werden.

Button: „Weitere Optionen“ / „...“:

- Bei der Aktivierung des Buttons, wird ein Menü mit weiteren Optionen für den aktuell ausgewählten Erkennungsrahmen angezeigt. Über dieses Menü können Erkennungsrahmen verschoben, kopiert und deaktiviert werden. Dort findet sich die Einstellung um die „Fallback-Funktion“ eines Erkennungsrahmen zu aktivieren.



Die Fallback-Funktion eines Erkennungsrahmens wird über die rot gekennzeichnete Option aktiviert. Es öffnet sich ein weiteres Textfeld zur Eingabe des „Fallback-Barcodes“. Dieser wird für die Indexierung genutzt, sollte auf der ersten Seite eines Dokument innerhalb des Erkennungsrahmens kein Barcode gefunden werden können. Erkennungsrahmen, bei denen diese Option aktiviert ist, erkennen Sie am roten „F“ innerhalb der Statusanzeige.

#### 2.4.4. Die Einstellungen des Erkennungsrahmens

In den Einstellungen des Erkennungsrahmens wird definiert, wann der Erkennungsrahmen gültig ist, ob bzw. wie der erkannte Barcode manipuliert werden soll und wie die Indexeinträge des erkannten Dokumentes gefüllt werden sollen. Für die Gültigkeit des Erkennungsrahmens sind die Elemente: „Barcodetyp“, „Prüfung der Checksumme“ und das „Erkennungsschema“ zuständig. Für die Manipulation des Barcodes sind die Elemente: „Auslesebereich“ und „Präfix/Suffix anfügen“ zuständig. Die Indexierung des erkannten Dokumentes kann im Bereich: „Zuweisungen“ angepasst werden.

Combobox: „Barcodetyp“:

- Wählen Sie hier den gewünschten Barcodetyp aus. Es kann auch die Option: „Alle Barcodetypen“ gewählt werden, welche jedoch typischerweise nicht empfehlenswert ist.

Checkbox: „Prüfung der Checksumme“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, sind nur Barcodes mit vorhandener und korrekter Checksumme gültig.

Textbox: „Erkennungsschema“:

- Hier kann ein regulärer Ausdruck definiert werden, welcher zum erkannten Barcode passen muss, damit der Erkennungsrahmen gültig ist. Der „RegEx Assistent“ kann genutzt werden, um eine anwenderfreundlichere Generierung des regulären Ausdrucks zu ermöglichen. Das Erkennungsschema ist eine wichtige Funktion, wenn Barcodes anhand ihres Inhaltes erkannt und/oder durch verschiedene Erkennungsrahmen abgearbeitet werden sollen. (z.B.: Rahmen 1: Barcodes müssen mit LS anfangen, Rahmen 2: Barcodes müssen mit ER anfangen)

Button: „RegEx Assistent“:

- Der Button öffnet den „RegEx Assistenten“. (siehe Seite 14)

Textbox: „Auslesebereich von/bis“:

- Diese Option bietet die Möglichkeit der Manipulation des erkannten Barcodes. Der Barcode kann, unter Verwendung der beiden Textboxen, beschnitten werden. Wenn bei einer Feldzuweisung der Barcode genutzt wird, dann wird IMMER der manipulierte Barcode verwendet.

Textbox: „Präfix/Suffix anfügen“:

- Diese Option bietet die Möglichkeit der Manipulation des erkannten Barcodes. Dem Barcode kann, unter Verwendung der entsprechenden Textboxen, ein Präfix und/oder Suffix angefügt werden. Wenn bei einer Feldzuweisung der Barcode genutzt wird, dann wird IMMER der manipulierte Barcode verwendet.

Button: „Erkennungstest“:

- Der Button öffnet den „Erkennungstest“. (siehe Seite 15)

Button: „Erweiterte Einstellungen“:

- Der Button öffnet die „Erweiterten Einstellungen“. (siehe Seite 15)  
Wenn „Erweiterte Einstellungen“ vorgenommen wurden, wird der Text des Buttons rot eingefärbt.

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Feldzuweisungen für die DocuWare Indexfelder durchgeführt werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Abändern der Zuweisungsart, kann dem DocuWare Indexfeld ein Wert zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein fester Wert zugewiesen werden. Bitte achten Sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechend korrekten Werten gefüllt werden.

Tagesdatum:

- Das Indexfeld wird mit dem aktuellen Tagesdatum gefüllt. Diese Option ist nur bei Text- und Datumsfelder vorhanden.

Barcode - komplett:

- Das Indexfeld wird mit dem Barcodetext gefüllt. Wenn ein numerisches Indexfeld ausgewählt wurde, dann muss der Barcodetext einen numerischen Inhalt vorweisen. Falls in den Einstellungen des Erkennungsrahmens eine Barcode-Manipulation durchgeführt wird, dann wird das Indexfeld mit dem manipulierten Barcodetext gefüllt. (siehe Seite 12)

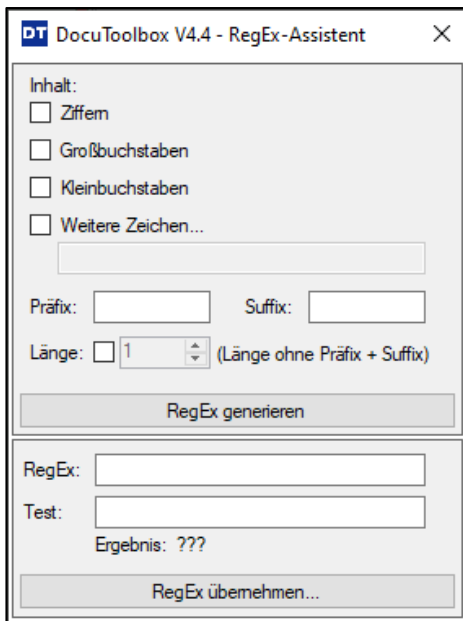
Barcode - Bereich:

- Das Indexfeld wird mit einem Teil des Barcodetextes gefüllt. Der Auslesebereich kann per Doppelklick auf das Wert-Feld definiert werden. Wenn ein numerisches Indexfeld ausgewählt wurde, dann muss der definierte Teil des Barcodetextes einen numerischen Inhalt vorweisen. Falls in den Einstellungen des Erkennungsrahmens eine Barcode-Manipulation durchgeführt wird, dann wird der Auslesebereich auf den manipulierten Barcode angewandt. (siehe Seite 12)

Barcode – Bereich (RegEx):

- Das Indexfeld wird mit einem Teil des Barcodetextes gefüllt. Der Auslesebereich kann per Doppelklick auf das Wert-Feld anhand eines regulären Ausdrucks definiert werden. Wenn ein numerisches Indexfeld ausgewählt wurde, dann muss der definierte Teil des Barcodetextes einen numerischen Inhalt vorweisen. Falls in den Einstellungen des Erkennungsrahmens eine Barcode-Manipulation durchgeführt wird, dann wird der Auslesebereich auf den manipulierten Barcode angewandt. (siehe Seite 12)

#### 2.4.5. Der RegEx-Assistent



Der RegEx-Assistent dient zur einfachen Generierung von regulären Ausdrücken. Anhand dieser Ausdrücke können Barcodes bezüglich ihres Inhaltes analysiert und entsprechende Erkennungsrahmen aktiviert werden. Der RegEx Assistent ist in zwei Bereiche eingeteilt. Der obere Bereich dient zur Generierung eines benutzerdefinierten regulären Ausdrucks. Der untere Bereich dient zum Testen des zuvor generierten regulären Ausdrucks.

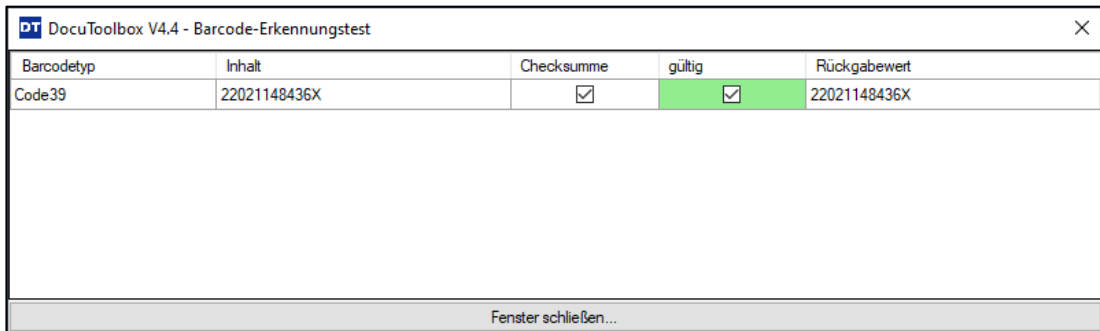
Generierung eines regulären Ausdrucks (oberer Bereich):

- Durch das Aktivieren der entsprechenden Checkboxes, können Sie den Inhalt des Barcodes spezifizieren. Wenn Sie z.B. einen reinen numerischen Barcode erwarten, dann wählen Sie ausschließlich die Checkbox „Ziffern“ aus. In den Textboxen: „Präfix“ und „Suffix“ können Sie definieren, womit der Barcode beginnt (Präfix) oder endet (Suffix). Falls der Barcode immer eine feste Länge besitzt, dann aktivieren Sie die Checkbox: „Länge“ und stellen die entsprechende Länge ein. (Achtung: die Länge ist abzüglich von Prä- bzw. Suffix anzugeben). Ist die Definition abgeschlossen, drücken Sie den Button "RegEx generieren" und der reguläre Ausdruck wird in das Textfeld "RegEx" im unteren Bereich eingetragen. Nun können Sie den regulären Ausdruck im unteren Bereich testen.

Testen eines regulären Ausdrucks (unterer Bereich):

- In der Textbox: „Test“ können Sie Barcodetexte eintragen und Ihnen wird sofort angezeigt, ob der reguläre Ausdruck (Textbox: „RegEx“) zum eingegebenen Barcodetext passt. Mit dem Button: „RegEx übernehmen“ können Sie den Ausdruck in die Textbox: „Erkennungsschema“ in den Einstellungen des Erkennungsrahmens übernehmen.

#### 2.4.6. Der Barcode-Erkennungstest



Barcodetyp	Inhalt	Checksumme	gültig	Rückgabewert
Code39	22021148436X	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	22021148436X

Damit der Erkennungstest gestartet werden kann, muss ein Beispieldokument im Dokumenten Viewer geladen und eine Seite ausgewählt werden (siehe Seite 10). Anhand der aktuell angezeigten Seite wird eine Test-Barcodeerkennung durchgeführt. Das Ergebnis wird tabellarisch angezeigt, wobei pro Zeile ein erkannter Barcode angezeigt wird. Die Tabelle ist wie folgt aufgebaut:

Barcodetyp:

- Der Name des Verfahrens, mit dem der Barcodetext kodiert wurde.

Inhalt:

- Der im Barcode kodierte Text.

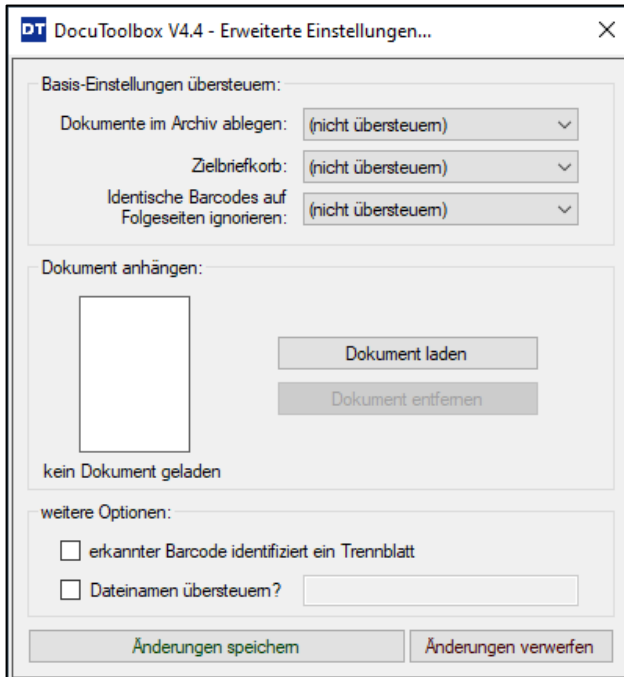
Checksumme:

- Die Checkbox zeigt an, ob eine Checksumme vorhanden ist und ob diese gültig ist.

Rückgabewert:

- Zeigt den resultierenden Barcodetext an, nachdem alle Manipulationen durchgeführt wurden (siehe Seite 12).

## 2.4.7. Die erweiterten Einstellungen



Die erweiterten Einstellungen enthalten Funktionen, die in der alltäglichen Praxis seltener eingesetzt werden.

Basis-Einstellungen übersteuern:

- Mit diesen Optionen lässt sich die Ablage in einem speziellen Archiv bzw. einem Briefkorb für jeden Erkennungsrahmen einzeln definieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit für den Erkennungsrahmen einzustellen, dass dieser identische Barcodes auf allen folgenden Seiten ignoriert. Durch diese Einstellungen werden die Basis-Einstellungen (siehe Seite 8) des aktuellen Barcodeerkennungs-Profil übersteuert.

Dokument anhängen:

- Es kann ein Dokument definiert werden, welches an jedes erkannte Dokument angefügt wird.

Erkannter Barcode identifiziert ein Trennblatt:

- Wenn diese Option aktiviert wird, wird die Seite, auf dem sich der erkannte Barcode befindet, während der Verarbeitung gelöscht. Der Dokumentenname und der Barcodetext wird auf: „Split Document“ gesetzt. Ansonsten wird das Dokument normal verarbeitet. Wenn Trennblätter eingesetzt werden sollen, muss vor jedem neuen Dokument ein Trennblatt vorhanden sein. Da ein Erkennungsrahmen nur durch einen erkannten Barcode gültig wird, muss auch vor dem ersten Dokument ein Trennblatt vorhanden sein.

Dateinamen übersteuern:

- Wenn die Option aktiviert ist, wird der Dateiname der Dokumente automatisch auf diesen Wert angepasst.



## 2.5. Das AutoIndex-Profil

DT DocuToolbox V4.4 - Profil (AutoIndex)

Profilname:  Änderungen speichern Änderungen verwerfen

Archiv: Test  Profil ist aktiv

Automatisches Starten: nur manuelles Starten  Profil kann manuell gestartet werden

Verbindung zur externen Datenbank Suche nach Dokumenten Verknüpfung Dok. <-> ext. DB Index-Zuweisung (bei Erfolg) Index-Zuweisung (bei Misserfolg) Extras

Treiber: Open Database Connectivity (ODBC) - 64-Bit - Konnektor (4.4.32)

Einstellungen:

DSN=  Abfrage-Typ: Tabelle / View

UID=  SQL-Abfrage:

PWD=  Bedingung: (ohne WHERE)

Verbindung herstellen und Einstellungen laden...

Datenbank und Tabelle:

Datenbank:  Tabelle / View:  Einstellungen übernehmen...

### 2.5.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben Sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Archiv:

- Wählen Sie hier das gewünschte DocuWare-Archiv aus, in dem die Nachindexierung vorgenommen werden soll. Wenn die Konfiguration der „externen Datenbank“ durchgeführt wurde, kann das Archiv NICHT mehr geändert werden.

Combobox: „automatisches Starten“:

- Wählen Sie hier eine Option für das automatische Starten des Profils aus. Es kann definiert werden, ob ein automatisches Starten gewünscht ist oder nicht. Wenn ein automatisches Starten gewünscht ist, muss ein Start-Intervall eingestellt werden.

Checkbox: „Profil kann manuell gestartet werden“:

- Wenn der Haken gesetzt ist, kann das Profil auch manuell im DocuToolbox Statusfenster gestartet werden (siehe Seite 4).

Checkbox: „Profil ist aktiv“:

- Es werden nur aktive Profile vom DocuToolbox-Server bearbeitet. Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird das Profil als „inaktiv“ markiert.

## 2.5.2. Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“

Verbindung zur externen Datenbank Suche nach Dokumenten Verknüpfung Dok. <-> ext. DB Index-Zuweisung (bei Erfolg) Index-Zuweisung (bei Misserfolg) Extras

Treiber:  
Open Database Connectivity (ODBC) - 64-Bit - Konnektor (4.4.32)

Einstellungen:

DSN=  Abfrage-Typ:

UID=  SQL-Abfrage:

PWD=  Bedingung: (ohne WHERE)

Verbindung herstellen und Einstellungen laden...

Datenbank und Tabelle:

Datenbank:  Tabelle / View:  Einstellungen übernehmen...

Mit dem Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“ wird spezifiziert, aus welcher externen Datenbanktabelle die Werte für die Nachindexierung herangezogen werden sollen. Bevor mit jeder weiteren Konfiguration fortgefahren werden kann, muss erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank aufgebaut, eine Tabelle oder View ausgewählt und auf den Button: „Einstellungen übernehmen“ gedrückt werden. Danach kann auf alle anderen Tabs zugegriffen werden. Sobald die „Verbindung zur externen Datenbank“ konfiguriert wurde, kann das DocuWare-Archiv NICHT mehr verändert werden.

Treiber:

- Hier wird der Treiber ausgewählt, mit dem die Verbindung zur externen Datenbank aufgebaut werden soll. Im Standard von AutoIndex sind aktuell drei Konnektoren verfügbar. Über eine API können weitere Treiber entwickelt und eingebunden werden.

ODBC Konnektor:

- Der ODBC Konnektor erlaubt, über die standardisierte ODBC Datenbankschnittstelle, eine Verbindung zu kompatiblen Datenbanksystemen aufzubauen. Es muss ein entsprechender 64-Bit ODBC-Treiber auf dem Betriebssystem installiert und konfiguriert werden. Es können die Parameter: „DSN“, „UID“ und „PWD“ konfiguriert werden. In der Textbox: „DSN“ muss der ODBC-Datenquellenname angegeben werden. In den Textboxen: „UID“ und „PWD“ können Benutzername und Passwort eingetragen werden. Außerdem kann gewählt werden, ob die Daten direkt aus einer Tabelle oder View gelesen oder mittels einer SQL-Abfrage ermittelt werden sollen. Im Falle der SQL-Abfrage muss ein SQL-Befehl angegeben werden. Optional kann eine Bedingung für den SQL-Befehl angegeben werden.

Hinweis: Microsoft stellt freie Access- und CSV- ODBC-Treiber zur Verfügung.

CSV Konnektor:

- Der CSV Konnektor ermöglicht das Lesen von Daten aus einer strukturierten Textdatei. Hierbei muss der Pfad zur Textdatei und das verwendete Trennzeichen angegeben werden. Optional können Zeichen als Textqualifizierer und Escape-Zeichen festgelegt werden. Falls die erste Zeile der Textdatei die Spaltennamen enthält, kann das über die entsprechende Checkbox definiert werden. Aufeinanderfolgende Trennzeichen werden als ein Zeichen behandelt.

DocuWare Platform Service Konnektor:

- Der DocuWare Platform Service Konnektor ermöglicht das Lesen von Indexdaten aus DocuWare-Archiven.

DocuWare Platform Service – ZUGFeRD / XRechnung – Konnektor:

- Dieser Konnektor ermöglicht die Verarbeitung von strukturierten E-Rechnungsdaten aus DocuWare-Dokumenten. Die Daten werden entweder aus der in der PDF eingebetteten „factur-x.xml“-Datei oder aus der XRechnungs-XML direkt ausgelesen.

Für die Indexierung stehen verschiedene Felder bereit, diese sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kopfdaten – allgemeine Beleginhalte wie Belegdatum, Belegnummer
- Käufer – alle vorhandenen Daten zum Käufer
- Verkäufer – alle vorhandenen Daten zum Verkäufer
- Positionen – verschiedene Positionsdaten wie Artikelnummer, Bezeichnung, Menge, Preis

Eine Übersicht der unterstützten Felder kann in Punkt 10.4. AutoIndex: Welche E-Rechnungsfelder werden unterstützt? gefunden werden.

Button: „Einstellungen ändern“:

- Mit dem Button können nachträglich die Einstellungen der externen Datenbank geändert werden. Falls nach einer Änderung der externen Datenbank bestimmte Tabellenspalten nicht mehr vorhanden sind, werden sie aus dem aktuellen Profil entfernt. Gehen Sie sehr sorgfältig mit dieser Option um und speichern Sie ggf. das Profil nicht ab, wenn unerwünschte Profiländerungen auftreten. Nach dem Abschluss der Änderung, wird das Profil mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen neu geladen, hierbei gehen nicht-gespeicherte Einstellungen verloren. Dieser Button ist nur bei einer Profiländerung vorhanden.

Button: „Verbindung herstellen und Einstellungen laden“:

- Mit dem Button wird der Verbindungsaufbau zur konfigurierten Datenbank gestartet. An diesem Punkt können der Treiber und dessen Einstellungen nicht mehr geändert werden.

Comboboxen: „Datenbank“ und „Tabelle / View“:

- Nachdem der Treiber konfiguriert und erfolgreich eine Verbindung zur Datenquelle aufgebaut wurde, kann eine Datenbank und eine Tabelle / View ausgewählt werden. Aus der gewählten Tabelle / View werden die Daten für die Nachindexierung gezogen.

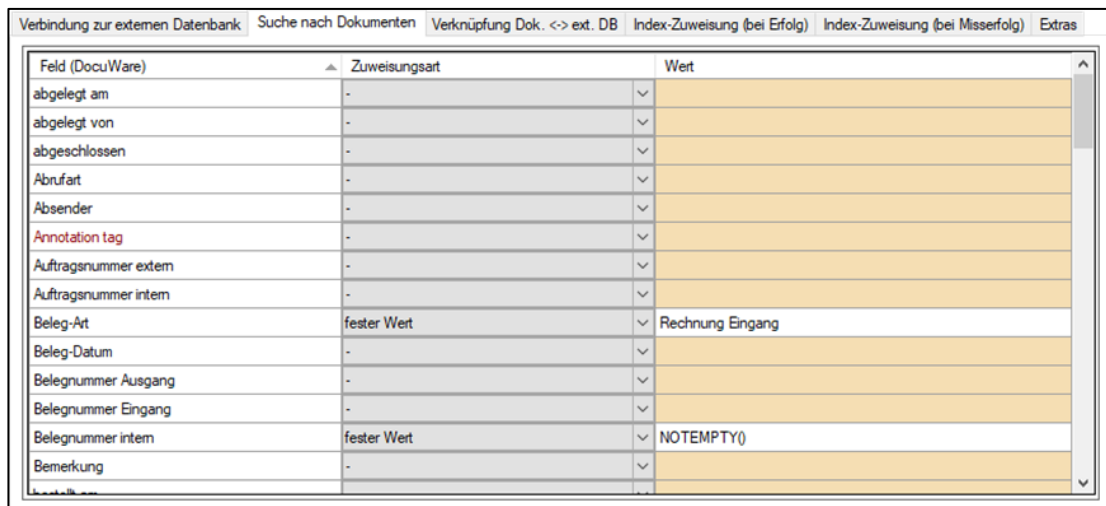
Button: „Einstellungen übernehmen“:

- Wurde eine Datenbank und eine Tabelle / View ausgewählt, wird diese Auswahl bestätigt. Eine nachträgliche Änderung des Archivs ist NICHT mehr möglich.

Hinweis:

Falls ein Datenbank-View benötigt wird, aber in der Datenbank keine Views erzeugt werden können, kann Microsoft Access als Schnittstelle zwischen der Datenbank und AutoIndex genutzt werden.

### 2.5.3. Tab: „Suche nach Dokumenten“



Feld (DocuWare)	Zuweisungsart	Wert
abgelegt am	-	
abgelegt von	-	
abgeschlossen	-	
Abrufart	-	
Absender	-	
Annotation tag	-	
Auftragsnummer extern	-	
Auftragsnummer intern	-	
Beleg-Art	fester Wert	Rechnung Eingang
Beleg-Datum	-	
Belegnummer Ausgang	-	
Belegnummer Eingang	-	
Belegnummer intern	fester Wert	NOTEMPTY()
Bemerkung	-	

Mit dem Tab: „Suche nach Dokumenten“ werden Suchkriterien für das DocuWare Archiv definiert. Anhand dieser Suchkriterien wird nach Dokumenten im DocuWare Archiv gesucht, welche für die Nachindexierung herangezogen werden sollen. Achtung: werden hier keine Suchkriterien definiert, werden ALLE Dokumente des Archivs bearbeitet!

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Suchkriterien für die DocuWare Indexfelder definiert werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Verändern der Zuweisungsart kann dem DocuWare Indexfeld ein Suchkriterium zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein festes Suchkriterium zugewiesen werden. Bitte achten Sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden. Als Suchkriterium kann die Syntax der „erweiterten Suche“ genutzt werden (z.B. EMPTY(), NOTEMPTY(), usw.).

## 2.5.4. Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“

Feld (externe DB)	Zuweisungsart	Wert
Belegart	-	
Belegdatum	-	
BelegHerkunft	-	
Belegjahr	-	
Belegkennzeichen	-	
Belegnummer	Feld: Belegnummer intern	
Belegstatus	-	
BelegID	-	
Bestellreferenz	-	
Besteuerung	-	
Bruttobetrag	-	
BruttobetragEW	-	
BruttobetragNichtSkontierfaehig	-	
DruckLieferinfoLieferadressen	-	

Mit dem Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“ wird die Verknüpfung zwischen DocuWare Archiv und externer Datenbank konfiguriert. Hierbei werden Suchkriterien definiert, welche für die Suche in der externen Datenbank genutzt werden. Treffer dienen als Daten für die Nachindexierung der DocuWare Dokumente. Achtung: werden hier keine Suchkriterien definiert, wird ein zufälliger Datensatz der externen Datenbank verwendet!

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Suchkriterien für die externe Datenbank definiert werden. Pro Zeile wird ein Tabellenfeld der externen Datenbank angezeigt. Durch das Verändern der Zuweisungsart, kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank ein Suchkriterium zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank ein festes Suchkriterium zugewiesen werden. Bitte achten Sie auf den Datentyp des Tabellenfeldes. Numerische Tabellenfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechend korrekten Werten gefüllt werden.

Feld: (externe Datenbank):

- Es kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank der Wert eines DocuWare Indexfeldes als Suchkriterium zugewiesen werden. Hierbei wird die Indizierung des aktuell zu bearbeitenden DocuWare Dokumentes verwendet.

## 2.5.5. Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ / „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“

Feld (DocuWare)	Zuweisungsart	Wert
abgelegt am	-	
abgelegt von	-	
abgeschlossen	-	
Abzufahrt	-	
Absender	-	
Auftragsnummer extern	-	
Auftragsnummer intern	-	
Beleg-Art	-	
Beleg-Datum	Feld: Belegdatum	
Belegnummer Ausgang	-	
Belegnummer Eingang	-	
Belegnummer intern	-	
Bemerkung	Feld: Belegstatus	
bestellt am	-	

Mit den Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ und „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“ wird definiert, wie die Indexierung des aktuell zu bearbeitenden DocuWare Dokuments verändert werden soll. Im Zusammenhang mit der Indexierung bedeutet „Erfolg“, dass für das aktuell zu bearbeitende DocuWare Dokument ein Datensatz in der externen Datenbank gefunden wurde. Bei „Misserfolg“ wurde kein entsprechender Datensatz gefunden.

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich kann die Indexierung für das aktuell zu bearbeitende DocuWare Dokument definiert werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Ändern der Zuweisungsart, kann dem DocuWare Indexfeld eine Indexierung zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert / Zeitstempel / Indexfeld leeren:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein fester Wert zugewiesen, das aktuelle Datum und Uhrzeit gesetzt oder das Indexfeld geleert werden. Bitte achten Sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechend korrekten Werten gefüllt werden.

Feld: (DocuWare):

- Es kann dem DocuWare Indexfeld der Wert eines Tabellenfeldes der externen Datenbank zugewiesen werden. Bitte achten Sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechend korrekten Werten gefüllt werden. Falls der Datentyp zwischen DocuWare Indexfeld und externen Tabellenfeld nicht übereinstimmt, wird der Versuch einer Konvertierung unternommen. (Diese Zuweisungsart ist nur bei „Erfolg“ vorhanden!)

## 2.5.6. Tab: Extras

Mit dem Tab: „Extras“ kann definiert werden, welches Trennzeichen für Stichwort- und Tabellenfelder genutzt und welche Programme/Skripte, vor und nach der Ausführung des aktuellen AutoIndex-Profiles, gestartet werden sollen.

Bereich: „weitere Optionen“:

- Es kann definiert werden, ob und welches Trennzeichen für Stichwort- und Tabellenfelder genutzt werden soll. Außerdem können Dokumente sowohl bei einem Indexierungserfolg als auch bei einem Misserfolg in einen Briefkorb verschoben werden.

Bereich: „Ausführen als“:

- Es kann definiert werden, mit welchem Benutzer die Skripte ausgeführt werden sollen. Hierbei bezieht sich die Anmeldung nicht direkt auf das Benutzerkonto, mit dem der Prozess ausgeführt wird, sondern auf die Network-Credentials. Der Prozess des Programms/Skripts wird trotzdem mit dem Benutzerkonto des DocuToolbox-Dienstes ausgeführt. Nur beim Zugriff auf andere Netzwerk-Komponenten wird diese Anmeldung verwendet. (standardmäßig wird der DocuToolbox-Dienst unter dem Benutzerkonto: „LocalSystem“ ausgeführt und hat annähernd lokale Administrator-Rechte). Hierbei ist zu beachten, dass DocuToolbox keine Überprüfung der Anmeldedaten vornimmt. Bei fehlerhaften Anmeldedaten schlägt ggf. der Zugriff auf andere Netzwerk-Komponenten fehl.

Bereich: „Pre-AutoIndex“ / „Post-AutoIndex“:

- Es kann definiert werden, welches Skript vor bzw. nach dem AutoIndex ausgeführt werden soll. Außerdem können Argument bzw. Parameter und ein Ausführungstimeout festgelegt werden.



## 2.6. Das QuickFinder-Profil

Feld	Zuweisungsart	Wert
Dokument-Typ	-	▼
Firma	-	▼
Kontakt	-	▼
Betreff	-	▼
Datum	-	▼
Status	-	▼
Kunden-Nummer	-	▼
Bearbeiter	-	▼
Wiedervorlage	-	▼
Betrag	-	▼
Dokument-Nummer	-	▼
Fulltext	-	▼
Stored on	-	▼

### 2.6.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben Sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Archiv:

- Wählen Sie hier das gewünschte DocuWare-Archiv aus.

Checkbox: „Profil ist aktiv“:

- Es werden nur aktive Profile vom DocuToolbox-Server bearbeitet. Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird das Profil als „inaktiv“ markiert.

Checkbox: „bei genau einem Treffer: das Dokument sofort anzeigen?“:

- Wenn der Haken gesetzt und bei einer Abfrage nur ein Dokument gefunden wurde, dann wird das Dokument sofort im DocuWare Viewer angezeigt. Eine Ergebnisliste wird in diesem Fall nicht angezeigt.

Checkbox: „Invariante Kultur für Abfrage nutzen?“

- Standardmäßig wird das Zahlen- und Datumsformat des DocuWare Server für Abfragen genutzt. Wenn der Haken gesetzt wurde, wird stattdessen das Zahlen- und Datumsformat der invarianten Kultur genutzt. Die invariante Kultur entspricht im Wesentlichen dem amerikanischen Zahlen- und Datumsformat (en-US).

## 2.6.2. Die Definition der Suche

Suchmaske: Standard Suchdialog (★) ▼		
Feld	Zuweisungsart	Wert
Art des Dokumentes	- ▼	
Firma	- ▼	
Datum	- ▼	

Nachdem das entsprechende Archiv und eine dem Archiv zugehörige Suchmaske ausgewählt wurde, werden alle Indexfelder dieser Suchmaske tabellarisch angezeigt. Je Indexfeld können Suchparameter definiert werden. Hierbei wählen sie die gewünschte Zuweisungsart für das entsprechende Indexfeld aus und geben optional einen Suchwert ein. Folgende Zuweisungsarten sind verfügbar:

Fester Wert:

- Hierbei kann ein benutzerdefinierter Suchbegriff für das entsprechende Indexfeld definiert werden.

Suchbegriff:

- Hierbei wird das Ergebnis des gewählten Suchmodus für die Suche herangezogen. Diese Zuweisungsart kann im Suchmodus: „Standardsuche (Aufgabenliste)“ nicht genutzt werden.

Tagesdatum:

- Hierbei wird das aktuelle Tagesdatum für die Suche genutzt.

Für die Suche wird standardmäßig der Operator: „LIKE“ genutzt. Folgende Operatoren können für die Suche verwendet werden:

- |          |                       |           |                                      |
|----------|-----------------------|-----------|--------------------------------------|
| • <LEER> | „wie“-Suche           | Beispiel: | Suchbegriff                          |
| • LIKE   | „wie“-Suche           | Beispiel: | LIKE *Suchbegriff*                   |
| • NOT    | „nicht genau“-Suche   | Beispiel: | NOT Quick AND NOT Finder             |
| • =      | „genau“-Suche         | Beispiel: | = "Suchbegriff"                      |
| • >      | „größer als“-Suche    | Beispiel: | > CURRENTDATE(-2)                    |
| • >=     | „größer gleich“-Suche | Beispiel: | >= CURRENTDATE(-2)                   |
| • <      | „kleiner als“-Suche   | Beispiel: | < CURRENTDATE()                      |
| • <=     | „kleiner als“-Suche   | Beispiel: | <= CURRENTDATE()                     |
| • AND    | „Und“-Operator        | Beispiel: | LIKE *Quick* AND LIKE *Finder*       |
| • OR     | „Oder“-Operator       | Beispiel: | = „Suchbegriff1“ OR = „Suchbegriff2“ |

In Abfragen kann der Platzhalter: [SUCHBEGRIFF] genutzt werden. Hierbei wird der Platzhalter durch das Ergebnis des entsprechenden Suchmodus ersetzt. Der Platzhalter kann nicht im Suchmodus: „Standardsuche (Aufgabenliste)“ genutzt werden.

Bei der Suche mit explizitem LIKE-Operator müssen Sterne um den Suchbegriff gesetzt werden.

### 2.6.3. Der Suchmodus

<p><u>Suchmodus:</u></p> <p><input checked="" type="radio"/> Standardsuche (Aufgabenliste)</p> <p><input type="radio"/> Aus Selektion lesen</p> <p><input type="radio"/> Aus Zwischenablage lesen</p> <p><input type="radio"/> Aus Selektion und Zwischenablage lesen</p> <p><input type="radio"/> Eingabeaufforderung</p> <p><input type="radio"/> Optische Zeichenerkennung (OCR)</p>
---

Der Suchmodus bestimmen die Art und Weise, wie der Suchbegriff für die Suchdefinition ermittelt werden soll. Im Falle des Suchmodus: „Standardsuche (Aufgabenliste)“ wird kein Suchbegriff ermittelt und es kann nur nach festen Suchbegriffen bzw. nach dem Tagesdatum gesucht werden. Für alle anderen Suchmodi muss ein Hotkey festgelegt werden. Folgende Suchmodi können verwendet werden:

Standardsuche (Aufgabenliste):

- Es wird kein Suchbegriff ermittelt. Profile, die diesen Suchmodus verwenden, werden im Client im Menüpunkt: „Aufgabenlisten“ angezeigt.

Aus Selektion lesen:

- Wenn der Hotkey betätigt wird, wird der aktuell selektierte Text gelesen und als Suchbegriff genutzt.

Aus Zwischenablage lesen:

- Wenn der Hotkey betätigt wird, wird der Inhalt der Zwischenablage gelesen und als Suchbegriff genutzt.

Aus Selektion und Zwischenablage lesen:

- Wenn der Hotkey betätigt wird, wird zuerst versucht den aktuell selektierten Text zu lesen und diesen als Suchbegriff zu nutzen. Falls dies fehlschlägt, wird versucht den Inhalt der Zwischenablage zu lesen und als Suchbegriff zu nutzen.

Eingabeaufforderung:

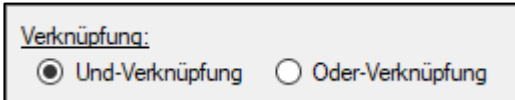
- Wenn der Hotkey betätigt wird, wird ein Eingabefenster geöffnet, in dem der Suchbegriff per Hand eingegeben werden kann.

Optische Zeichenerkennung (OCR):

- Wenn der Hotkey betätigt wird, wird der Bildschirm eingefroren und es kann mit der Maus ein Rahmen um den gewünschten Suchbegriff gezogen werden.

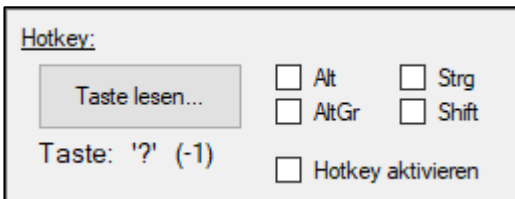
Für diesen Suchmodus muss der DocuToolbox Server-Dienst für die Nutzung von OCR eingerichtet werden. Setzen sie hierfür, in der „Config.xml“-Datei, den Installationspfad zu Tesseract-OCR und starten sie den DocuToolbox Server-Dienst neu.

#### 2.6.4. Die Verknüpfung



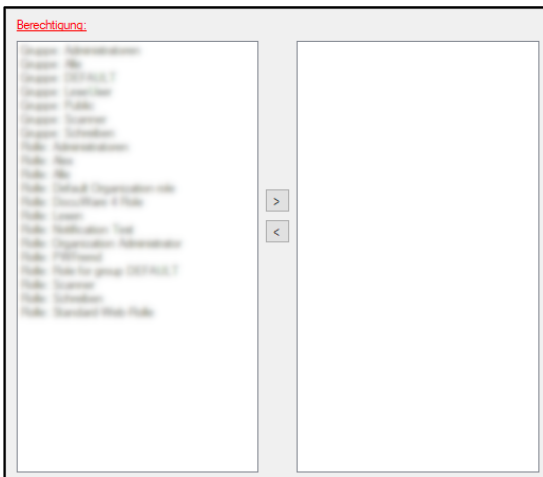
Hier kann die logische Verknüpfung, zwischen den für die Suche definierten Indexfeldern, konfiguriert werden. Zu Auswahl stehen die Und-Verknüpfung und die Oder-Verknüpfung.

#### 2.6.5. Der Hotkey



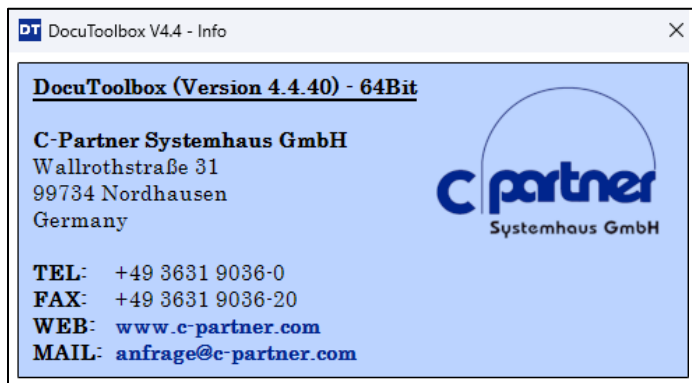
Der Hotkey dient zum Starten der Profile am Client. Beim Suchmodus: „Standardsuche (Aufgabenliste)“ kann ein Hotkey definiert werden. Bei allen anderen Suchmodi muss zwingend ein Hotkey definiert werden. Mit dem Button: „Taste lesen...“ wird die Erkennung der Tastatureingabe gestartet. Drücken sie direkt im Anschluss auf den gewünschten Hotkey. Die ermittelte Taste wird direkt unter dem Button ausgegeben. Mit den Checkboxes: „Alt“, „AltGr“, „Strg“ und „Shift“ können weitere Hilfstasten für die Tastenkombination definieren werden. Mit der Checkbox: „Hotkey aktivieren“ kann der Hotkey aktiviert oder deaktiviert werden.

#### 2.6.6. Die Berechtigungen



Über die Berechtigungen kann gesteuert werden, auf welche Benutzer das aktuelle Profile verteilt werden soll. Sie können dem Profil Benutzer, Rollen oder Gruppen zuweisen. Nutzen sie hierfür die Buttons: „<“ und „>“ zum Verschieben der Berechtigungsobjekte zwischen der linken und der rechten Liste. Die linke Liste beinhaltet alle verfügbaren und noch nicht zugewiesenen Berechtigungsobjekte. Das Profil wird auf alle Berechtigungsobjekte in der rechten Liste ausgerollt.

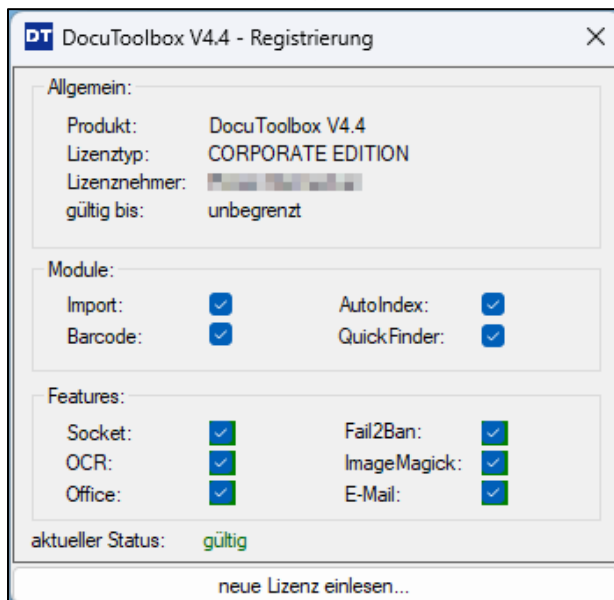
## 2.7. Das Info-Fenster



Das Info-Fenster liefert Informationen über den aktuellen Versionsstand von DocuToolbox und den Kontakt zu den Entwicklern von DocuToolbox.

Wird auf dem System eine andere Zeichenkodierung als ANSI verwendet, wird diese ebenfalls im Info-Fenster angezeigt.

## 2.8. Die Produktregistrierung



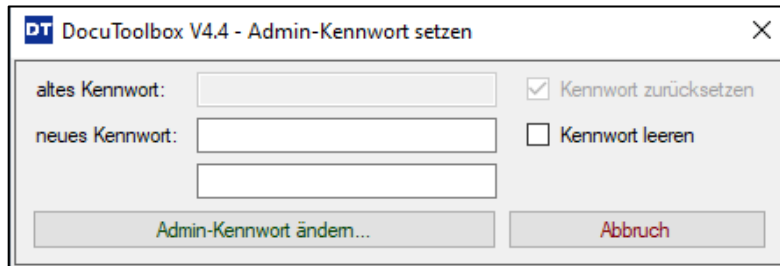
Die Produktregistrierung zeigt Lizenz-Informationen über das aktuelle Produkt, den Lizenznehmer, die Gültigkeitsdauer, alle lizenzierten Module und die allgemeine Gültigkeit an. Außerdem kann eine neue Lizenzdatei eingelesen werden.

Des Weiteren zeigt der Dialog, welche Features der DocuToolbox installiert und aktiviert sind. Ein Haken im Feld zeigt an, dass die jeweilige Funktion laut Konfiguration aktiviert ist, die Schattierung veranschaulicht die Verfügbarkeit des Features.

Demo-Lizenz:

- Nach der erstmaligen Installation von DocuToolbox wird Ihnen automatisch eine 30-tägige Testlizenz mit allen Modulen ausgestellt und installiert. Nach dem Ablauf der Testphase, werden diverse Funktionen innerhalb von DocuToolbox deaktiviert.

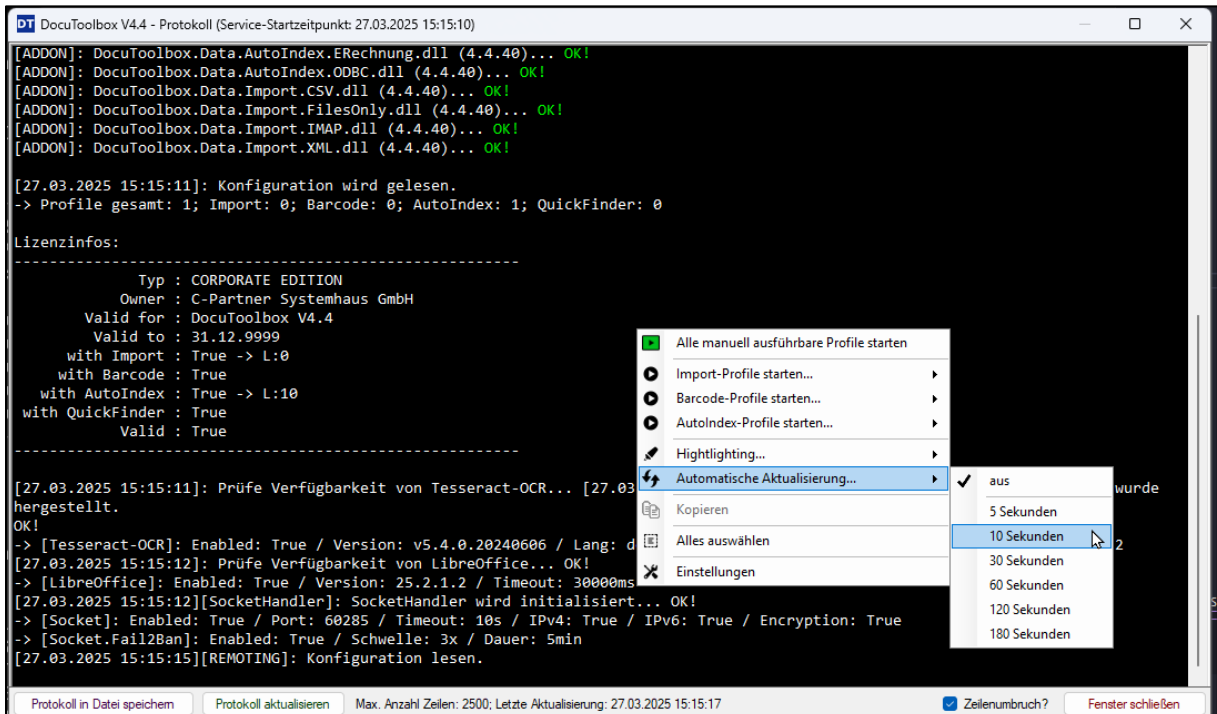
## 2.9. Das Admin-Kennwort



In diesem Fenster können Sie ein neues Admin-Kennwort vergeben, oder ein bestehendes Kennwort ändern. Um ein neues Kennwort zu vergeben, tragen Sie ihr altes Kennwort in die Textbox „altes Kennwort“ ein. Tragen Sie das neue Kennwort in die beiden Textboxen „neues Kennwort“ ein. Diese Eingabe bestätigen Sie mit dem Button „Admin-Kennwort ändern...“. Ist dieser Vorgang erfolgreich abgeschlossen erscheint eine Mitteilung: „Das Admin-Kennwort wurde erfolgreich geändert“.

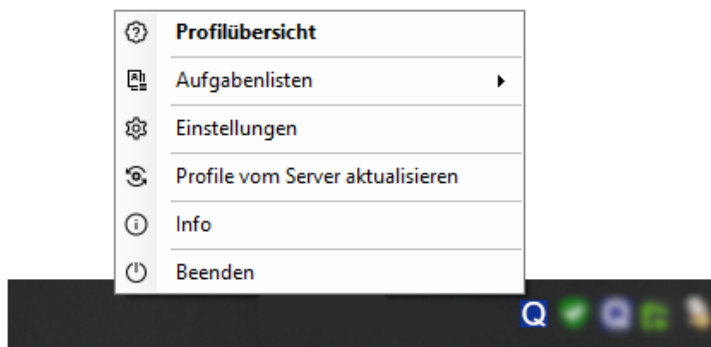
Der Button „Kennwort zurücksetzen“ sperrt das Feld für das „alte Kennwort“ und ermöglicht es Ihnen ohne Angabe des alten Kennworts ein neues Kennwort zu vergeben. Der Button „leeres Kennwort“ sperrt die Textboxen für das neue Kennwort und dient zur Entfernung des alten Kennworts.

## 2.10. Das Protokoll



In diesem Fenster kann das Protokoll des DocuToolbox Serverdienstes eingesehen werden. Außerdem können Profile gestartet und das Protokoll in eine Textdatei exportiert werden. Auch eine automatische Aktualisierung und die maximale Anzahl der Zeilen kann konfiguriert werden.

## 3. Der QuickFinder



### 3.1. Installation des QuickFinder

Die Installationsdateien des QuickFinder werden gemeinsam mit den Installationsdateien von DocuToolbox ausgeliefert. Beim Setup des QuickFinder handelt es sich um ein MSI-Paket. Somit kann der QuickFinder per Hand an den Arbeitsstationen installiert oder per Gruppenrichtlinie ausgerollt werden. Im Falle der Ausrollung per Gruppenrichtlinie, sollte auch die Konfiguration ausgerollt werden, damit der Endanwender keinerlei Einstellungen vornehmen muss. Das kann entweder über Autodiscover (siehe Seite 33) oder durch das Kopieren der Konfigurationsdatei per Gruppenrichtlinie erfolgen. Die Konfiguration wird persönlich für jeden Benutzer im folgenden Pfad gespeichert: „%appdata%\C-Partner Systemhaus GmbH\QuickFinder V4.4\Config.xml“. Über die Konfigurationsdatei können auch die Menüeinträge: „Einstellungen“ und „Beenden“ entfernt werden.

### 3.2. Einstellungen und Profile

Über den Menüpunkt: „Einstellungen“ werden die Verbindungsdaten zum DocuToolbox Serverdienst und zum DocuWare System konfiguriert. Vom DocuToolbox Serverdienst werden die Profile abgerufen. Das passiert beim Programmstart, nach dem Anpassen der Einstellungen und zeitgesteuert alle 30 Minuten. Die Profile werden zwischengespeichert und sind auch verfügbar, wenn der DocuToolbox Serverdienst nicht verfügbar sein sollte. Während der Synchronisation und bei Synchronisationsfehlern verändert sich die Farbe des QuickFinder Symbols in der Taskleiste.

### 3.3. Desktop Symbole für Aufgabenlisten

Über den Menüpunkt: „Aufgabenlisten“ können zugewiesene Aufgabenlisten manuell gestartet werden. Genauso wie in früheren QuickFinder Version ist es immer noch möglich, Verknüpfungen zu Aufgabenlisten zu erstellen. Es kann eine solche Verknüpfung erstellt werden, indem eine gewünschte Aufgabenliste mit gedrückter rechter Maustaste z.B. auf den Desktop gezogen wird.

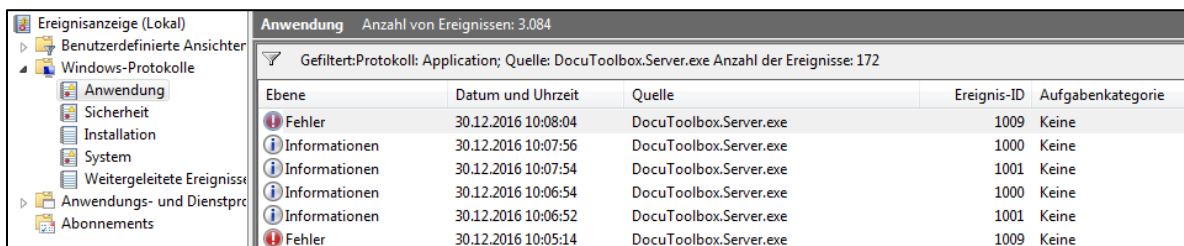
## 4. Umschaltung zwischen 32- und 64-Bit-Modus

Nach einer Grundinstallation wird DocuToolbox standardmäßig im 64-Bit-Modus ausgeführt (**Achtung: bis einschließlich DocuToolbox V4.2 wurde der 32-Bit-Modus standardmäßig genutzt**). Falls Sie 32-Bit ODBC-Treiber verwenden müssen, können Sie DocuToolbox in den 32-Bit-Modus umschalten. Im 32-Bit-Modus kann es jedoch zu Problemen bei der Verarbeitung von sehr großen PDF-Dateien kommen. Mit dem Programm: „DocuToolbox.Tools.ChangeBitness“ im DocuToolbox-Programmverzeichnis können Sie die Umstellung vornehmen. Die aktuell eingestellte „Bitness“ können sie über das Info-Fenster ermitteln (siehe Seite 29). Bei einem Upgrade von DocuToolbox werden alle Einstellungen (inklusive der „Bitness“) von der vorherigen Programmversion übernommen.

## 5. Windows EventLog

DocuToolbox schreibt Informationen und Fehlermeldungen in das Windows EventLog. Diese Informationen können zur Nachverfolgung von Fehlern genutzt werden. Im Fehlerfall können Monitoring-Systeme auf folgenden Event reagieren:

- Windows-Protokoll: Anwendung
- Ebene: Fehler
- Quelle: DocuToolbox.Server.exe
- Ereignis-ID: 1009



The screenshot shows the Windows Event Viewer interface. The left pane displays the 'Anwendung' (Application) log. The right pane shows a filtered list of events for 'DocuToolbox.Server.exe'. The table below represents the data shown in the event list.

Ebene	Datum und Uhrzeit	Quelle	Ereignis-ID	Aufgabenkategorie
Fehler	30.12.2016 10:08:04	DocuToolbox.Server.exe	1009	Keine
Informationen	30.12.2016 10:07:56	DocuToolbox.Server.exe	1000	Keine
Informationen	30.12.2016 10:07:54	DocuToolbox.Server.exe	1001	Keine
Informationen	30.12.2016 10:06:54	DocuToolbox.Server.exe	1000	Keine
Informationen	30.12.2016 10:06:52	DocuToolbox.Server.exe	1001	Keine
Fehler	30.12.2016 10:05:14	DocuToolbox.Server.exe	1009	Keine

## 6. Firewall

Der DocuToolbox Serverdienst nutzt aktuell die folgenden TCP Ports:

- Port: 60284 (TCP)
  - Dieser Port wird an kein Interface gebunden und dient ausschließlich zur lokalen Kommunikation zwischen dem DocuToolbox Serverdienst und dem DocuToolbox Client. Somit muss dieser Port nicht in der Windows Firewall freigegeben werden.
- Port: 60285 (TCP)
  - Dieser Port wird versucht an alle Interfaces zu binden und dient zur Kommunikation von externen Tools mit dem DocuToolbox Server. Ab der Version 4.2 nutzt der QuickFinder diesen Port zum Abrufen der Profile und der OCR-Erkennung. Zukünftig werden noch weitere Anwendung diesen Port nutzen. Falls solche externen Tools genutzt werden, sollte dieser Port in der Windows Firewall freigegeben werden. Der Port kann über eine Anpassung der „Config.xml“-Datei des DocuToolbox Server angepasst werden (Eintrag: `<Socket_Port>60285</Socket_Port>`).

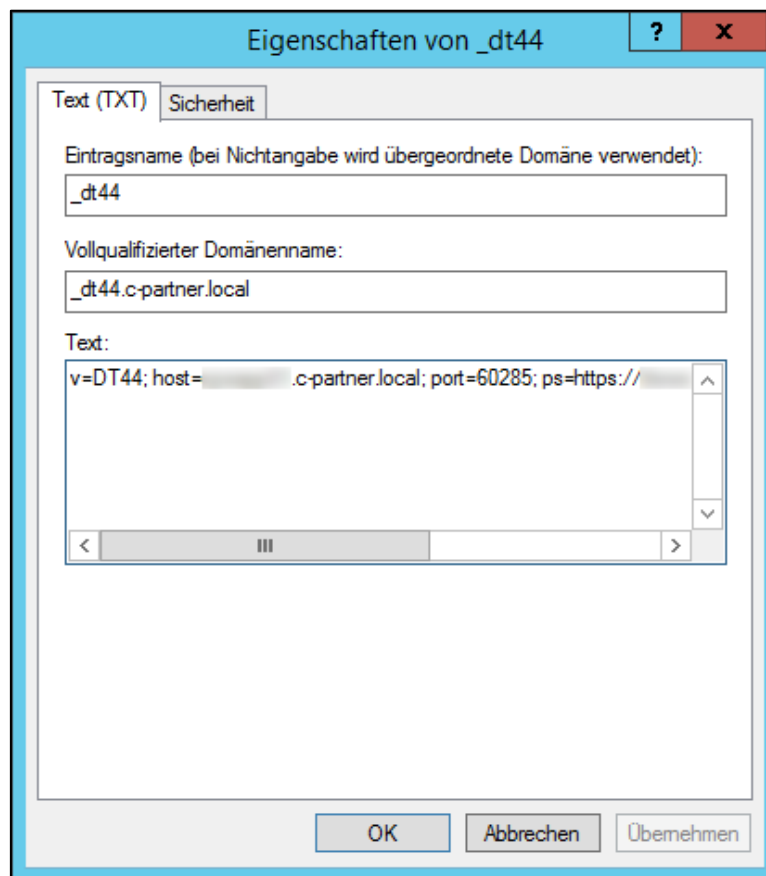


## 7. Automatische Konfiguration (Autodiscover) von QuickFinder

Der QuickFinder unterstützt die automatische Konfiguration über DNS-Einträge. Beim Start des QuickFinders wird nach den TXT-Einträgen: „\_dt44“ und „\_dt42“ gesucht. Wird einer dieser TXT-Einträge gefunden, übersteuern die erkannten Parameter die Einstellungen des QuickFinders. Es können die Einstellungen für die Kommunikation mit dem DocuToolbox-Dienst und für den DocuWare Login übersteuert werden. Für die Authentifizierung mit DocuWare kann nur die Windows Authentifizierung genutzt werden. Der Menüpunkt: „Einstellungen“ wird im Falle der automatischen Konfiguration ausgeblendet. Die Nutzung der automatischen Konfiguration kann in der „Config.xml“-Datei für den aktuellen Windows-Benutzer deaktiviert werden.

Möchten sie die automatische Konfiguration des QuickFinders nutzen, muss für ihre Domain ein TXT-Eintrag an dem verantwortlichen DNS-Server erstellt werden. Der TXT-Eintrag ist wie folgt aufgebaut:

- ➔ v=DT44; host=<Hostname/Ip>; port=<Port>; ps=<Basis-URL zu den Platform Services>; org=<Organisationsname>



## 8. Fehlersuche und Debugging

```
Hinweis: zum Beenden <ENTER> drücken !!!
-----
DocuToolbox (Version 4.4.40) - 64Bit
-----

[27.03.2025 15:15:10]: Prüfe Dateien und Abhängigkeiten...
[CORE]: DocuToolbox.Client.exe (0.0.0.0) ... ERROR!
[CORE]: DocuToolbox.Server.exe (4.4.40) ... OK!
[CORE]: DocuToolbox.Tools.ChangeBitness.exe (0.0.0.0) ... ERROR!
[CORE]: DocuToolbox.Data.SDK.dll (4.4.40) ... OK!
[CORE]: DocuToolbox.Remoting.dll (4.4.40) ... OK!
[CORE]: DocuToolbox.Shared.dll (4.4.40) ... OK!
[CORE]: DocuToolbox.Shared.Extensions.dll (4.4.40) ... OK!
[DEP]: DocuWare.Platform.ServerClient.dll (14.11.1) ... OK!
[DEP]: DocuWare.Platform.ServerClient.Extensions.dll (12.11) ... OK!
[DEP]: DocuWare.RestClient.dll (10.6.59.4746) ... OK!
[DEP]: DocuWare.UriTemplates.dll (10.6.59.4746) ... OK!
[DEP]: GDPicture.NET.10.dll (10.2.0.37) ... OK!
[DEP]: Magick.NET.Core.dll (8.6.1) ... OK!
[DEP]: Magick.NET-Q16-AnyCPU.dll (8.6.1) ... OK!
[DEP]: BouncyCastle.Crypto.dll (1.8.20343.1) ... OK!
[DEP]: GemBox.Email.dll (15.0.35.1157) ... OK!
[DEP]: GemBox.Document.dll (35.0.35.1055) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.AutoIndex.CSV.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.AutoIndex.DocuWare.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.AutoIndex.ERechnung.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.AutoIndex.ODBC.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.Import.CSV.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.Import.FilesOnly.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.Import.IMAP.dll (4.4.40) ... OK!
[ADDON]: DocuToolbox.Data.Import.XML.dll (4.4.40) ... OK!

[27.03.2025 15:15:11]: Konfiguration wird gelesen.
→ Profile gesamt: 1; Import: 0; Barcode: 0; AutoIndex: 1; QuickFinder: 0

Lizenzinfos:
-----
      Typ : CORPORATE EDITION
      Owner : C-Partner Systemhaus GmbH
      Valid for : DocuToolbox V4.4
      Valid to : 31.12.9999
      with Import : True → L:0
      with Barcode : True
      with AutoIndex : True → L:10
      with QuickFinder : True
      Valid : True
-----

[27.03.2025 15:15:11]: Prüfe Verfügbarkeit von Tesseract-OCR... [27.03.2025 15:15:11][REMOTING]: Eine eingehende Verbindung wurde hergestellt.
OK!
→ [Tesseract-OCR]: Enabled: True / Version: v5.4.0.20240606 / Lang: deu / PSM: 7 / OEM: 3 / Timeout: 2500ms / Max_Threads: 2
[27.03.2025 15:15:12]: Prüfe Verfügbarkeit von LibreOffice... OK!
→ [LibreOffice]: Enabled: True / Version: 25.2.1.2 / Timeout: 30000ms
```

Für die Problem- und Fehlersuche in den DocuToolbox-Modulen, kann es hilfreich sein, den Debug-Modus des DocuToolbox-Servers zu verwenden. Es werden Informationen, Warnungen und Fehlermeldungen angezeigt. Der Debug-Modus kann mit der „Enter“-Taste beendet werden.

Wie starten Sie den Debug-Modus?

1. DocuToolbox-Dienst in der Windows Dienstverwaltung bzw. dem Task-Manager beenden
2. Kommandozeile („cmd“) als Administrator öffnen
3. In das DocuToolbox Installationsverzeichnis wechseln (per „cd“)
4. Befehl ausführen: „DocuToolbox.Server.exe debug“

Wie beenden Sie den Debug-Modus?

1. Ggf. DocuToolbox-Server (im Debug-Modus) beenden -> „Enter“ drücken!
2. DocuToolbox-Dienst in der Windows Dienstverwaltung starten

Zusätzlich kann der DocuToolbox-Dienst mit dem Parameter: „log“ gestartet werden. Hierbei werden alle Ausgaben des DocuToolbox-Dienstes in die Datei: „Debug.log“ im Programmverzeichnis geschrieben. **Ab DocuToolbox V4.4.30 kann das Debugging direkt über die Oberfläche des DocuToolbox-Clients erfolgen (siehe Kapitel 2.10).**

## 9. Systemvoraussetzungen für DocuToolbox

- Windows Betriebssystem:
  - Windows 10, Windows 11 (es werden 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssysteme unterstützt)
  - Windows Server 2016, Windows Server 2019, Windows Server 2022, Windows Server 2025
- DocuWare:
  - DocuWare Cloud
  - DocuWare On-Premises: Versionen 6.7 bis 6.12 & Versionen 7.0 bis 7.11
- Microsoft .NET Framework:
  - Microsoft .NET Framework 4.8 oder höher
- Externe Tools:
  - OCR-Unterstützung: Tesseract-OCR Version 4.1.1 bis Version 5.3.3
  - Office-Dokumente Unterstützung: LibreOffice Version 7.3.0 oder höher
- ODBC-Treiber:
  - Microsoft ODBC Treiber
    - SQL Server
    - SQL Server Native Client
    - ODBC Driver for SQL Server
    - Access
    - dBase
    - Excel
    - FoxPro
    - Paradox
    - Text
  - MySQL ANSI/Unicode ODBC Treiber (ab Version 3.51)
  - MariaDB Connector/ODBC (ab Version 3.1.19)
  - PostgreSQL ANSI/Unicode ODBC Treiber
  - Oracle Instant Client ODBC Treiber
  - SAP HANA ODBC Driver

Prinzipiell sind alle ODBC-Treiber lauffähig. Jedoch werden nur die obigen ODBC-Treiber unterstützt und laufend von uns getestet. Es werden 32- und 64-Bit ODBC Treiber unterstützt (siehe Seite 32).

Es ist empfehlenswert den Ordner für temporäre Dateien (Standardpfad: **C:\Program Files (x86)\C-Partner Systemhaus GmbH\DocuToolbox V4.4\Temp**) als Ausnahme in Antivirus-Software zu definieren, da sonst die Verarbeitung durch die DocuToolbox verhindert werden könnte.

## 10. FAQ – Frequently Asked Questions

### 10.1. Import: Umgang mit XML-Namespaces

Definition eines Namespaces => Standard Namespace wurde verändert

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<indexfelder xmlns="https://www.c-partner.com/xmltest">
  <indexfeld name="Belegart" value="Belegart"/>
  <indexfeld name="Belegnummer" value="2022-04711"/>
  <indexfeld name="Belegdatum" value="20.10.2022"/>
  <indexfeld name="Kundennummer" value="D24711"/>
  <indexfeld name="Kundenname" value="Testkunde"/>
  <indexfeld name="Nettobetrag" value="100,00"/>
  <indexfeld name="Bruttobetrag" value="119,00"/>
</indexfelder>
```

Zusätzliche Namespaces:

Prefix	URI
x	https://www.c-partner.com/xmltest

Aufbau XML:

Name	XPath
Belegart	//x:indexfeld[@name="Belegart"]/@value
Belegnummer	//x:indexfeld[@name="Belegnummer"]/@value
Belegdatum	//x:indexfeld[@name="Belegdatum"]/@value
Kundennummer	//x:indexfeld[@name="Kundennummer"]/@value
Kundenname	//x:indexfeld[@name="Kundenname"]/@value
Nettobetrag	//x:indexfeld[@name="Nettobetrag"]/@value
Bruttobetrag	//x:indexfeld[@name="Bruttobetrag"]/@value

## 10.2. QuickFinder: Parameter für das DNS AutoDiscover

Parameter	Pflicht?	Datentyp	Standardwert	Beschreibung
v	Ja	Text	-	Hauptversion vom DocuToolbox Server -> Werte: "DT42" oder "DT44"
host	Ja	Text	-	Hostname oder IP vom DocuToolbox Server
port	Nein	positive Ganzzahl	60285	Port, an dem der DocuToolbox Service Socket läuft
ps	Ja	Text	-	Basis-URL zu den DocuWare Platform Services
org	Nein	Text	<leer>	Organisation für die DocuWare Anmelddaten
profiles_sync_intervall_min	Nein	positive Ganzzahl	30	Intervall in Minuten für die Profilsynchronisierung mit dem DocuToolbox Server
sync_user_permissions_only_once	Nein	Boolean	true	Modus: "Benutzerberechtigung nur einmalig mit DocuWare synchronisieren" aktivieren?
menu_beenden_sichtbar	Nein	Boolean	true	Menüpunkt: "Beenden" im QuickFinder aktivieren?

### 10.3. Barcode: Welche Dateiformate werden unterstützt?

Format	Erweiterungen	Benötigtes Feature	Automatische Erkennung anhand der Dateisignatur	Bemerkungen
Adobe Photoshop	*.psd	-	Ja	-
Electronic Mail Format	*.eml	E-Mail	Ja	Konvertierung in PDF inklusive der Anhänge
Graphics Interchange Format	*.gif	-	Ja	-
High Efficiency Image File Format	*.heif	ImageMagick	Ja	-
High Efficiency Image Container Format	*.heic	ImageMagick	Ja	-
Joint Photographic Experts Group	*.jpg	-	Ja	-
LibreOffice Calc - ODF Tabellendokument	*.ods	Office	Nein	-
LibreOffice Draw - ODF Zeichnung	*.odg	Office	Nein	-
LibreOffice Impress - ODF Präsentation	*.odp	Office	Nein	-
LibreOffice Writer - ODF Textdokument	*.odt	Office	Nein	-
Microsoft Excel Spreadsheet File	*.xls, *.xlsx	Office	Nein	-
Microsoft Outlook Item	*.msg, *.eml	E-Mail	Ja	Konvertierung in PDF inklusive der Anhänge
Microsoft PowerPoint Slide Presentation File	*.ppt, *.pttx	Office	Nein	-
Microsoft Visio Drawing File	*.vsd, *.vsdx	Office	Nein	-
Microsoft Word Document File	*.doc, *.docx	Office	Nein	-
Multiple-image Network Graphics	*.mng	-	Nein	-
Point Cloud Data	*.pcd	-	Nein	-
Portable Document Format	*.pdf	-	Ja	-
Portable Graphics Format	*.png	-	Ja	-
RAW Format	*.raw	-	Nein	Es werden diverse Roh-Formate unterstützt. Vor der Nutzung sollte das entsprechende Format getestet werden.
Rich Text File	*.rtf	Office	Ja	-
Scalable Vector Graphics	*.svg	ImageMagick	Nein	-

Format	Erweiterungen	Benötigtes Feature	Automatische Erkennung anhand der Dateisignatur	Bemerkungen
Tag Image File Format	*.tif, *.tiff, *.dwtiff	-	Ja	Unterstützung von DocuWare Tiff-Dateien und Multipage Tiff-Dateien.
Text File	*.txt	Office	Nein	-
WebP Format	*.webp	-	Ja	-
Windows Bitmap	*.bmp	-	Ja	-

#### 10.4. AutoIndex: Welche E-Rechnungsfelder werden unterstützt?

Anzeigename	Verfügbar ab
Kopfdaten - Belegnummer	V4.4.36
Kopfdaten - Belegdatum	V4.4.36
Kopfdaten - Währungskennzeichen	V4.4.36
Fußdaten - Bruttobetrag	V4.4.36
Fußdaten - Nettobetrag	V4.4.36
Fußdaten – Steuerbetrag	V4.4.40
Verkäufer - Name	V4.4.36
Verkäufer – Nummer	V4.4.36
Verkäufer - Postleitzahl	V4.4.36
Verkäufer - Adresszeile 1	V4.4.36
Verkäufer - Adresszeile 2	V4.4.36
Verkäufer - Adresszeile 3	V4.4.36
Verkäufer - Ort	V4.4.36
Verkäufer - Ländercode	V4.4.36
Verkäufer - USt-ID	V4.4.36
Verkäufer - IBAN	V4.4.36
Verkäufer - BIC	V4.4.36
Verkäufer – Steuernummer	V4.4.38
Käufer - Name	V4.4.36

<b>Anzeigenname</b>	<b>Verfügbar ab</b>
Käufer – Nummer	V4.4.36
Käufer - Postleitzahl	V4.4.36
Käufer - Adresszeile 1	V4.4.36
Käufer - Adresszeile 2	V4.4.36
Käufer - Adresszeile 3	V4.4.36
Käufer - Ort	V4.4.36
Käufer - Ländercode	V4.4.36
Käufer - USt-ID	V4.4.36
Käufer - IBAN	V4.4.36
Positionen - Nummer	V4.4.36
Positionen - Bezeichnung	V4.4.36
Positionen - Menge	V4.4.36
Positionen - Mengeneinheit	V4.4.36
Positionen - Preis	V4.4.36
Positionen - Steuersatz	V4.4.36
Positionen - Artikelnummer	V4.4.36
Positionen – Einheitspreis	V4.4.38